

Im Mai Spatenstich für das Mühlenmuseum

Handwerkerkosten geklärt – Heute Vorbereitung der Bauarbeiten auf dem Grundstück

Haibach. Der Dornröschenschlaf hat ein Ende: Am heutigen Samstag rückt der Förderverein der Haibacher Burgruine am künftigen Mühlenstandort zum Abholzen an, im Mai ist Spatenstich, dann können die Bauarbeiten beginnen. „Wir haben heuer und nächstes Jahr Zeit“, sagt Fördervereinsvorsitzender Franz Rainer, „bis 28. Februar 2015 muss alles komplett fertig und abgerechnet sein.“ Die Geldfrage ist seit Montag geklärt, „da hatten wir in der Vorstandssitzung die Angebote von Zimmerer, Maurer und Schreiner auf dem Tisch“.

Seitdem ist klar, dass das Projekt finanziell zu stemmen sein muss. „Unsere Schätzung geht von einer Gesamtsumme von 430000 Euro aus“, berichtet Rainer; Zimmerer-, Maurer- und Schreinerarbeiten seien die größten Posten, „und da liegen wir insgesamt jetzt bei rund 260000 Euro“. Mit 100000 bis 120000 Euro rechne man für das Herrichten und die teilweise Neubeschaffung der Mühlengeräte. „Damit haben wir noch bissl Luft nach oben, falls noch etwas Unerwartetes hinzukommt oder 120000

Tennisschnuppertag beim SV Hunderdorf

Hunderdorf. (he) Die Tennisabteilung des SV Hunderdorf hält am Samstag, 27. April, einen kostenlosen Tennisschnuppertag für Kinder ab. Die Jugend- und Schülertrainer werden ab 10 Uhr auf den Tennisplätzen am Sportzentrum in Hunderdorf in spielerischer Form die Kinder mit den ersten Grundschlägen vertraut machen.

Die Ausrüstung wird gestellt, Turn- oder Sportschuhe sollen aber mitgebracht werden. Eventuelle Rückfragen sind per E-Mail an andreas-diewald@t-online.de oder armin.mauerer@continental-corporation.com sowie an hentschirsch@t-online.de oder unter Telefon 09422/3915 möglich. Am Ende des Schnuppertages werden die Übungsleiter auch über Kurse oder regelmäßige Trainingsstunden informieren.



Im Jahr 2004 berichtete das Straubinger Tagblatt über Franz Rainer und Erwin Dachauer beim Abbau der Frommrieder Mühle. Dieses und nächstes Jahr werden sie die Geräte und Maschinen am neuen Standort wieder errichtet.

Euro für die Mühleneinrichtung doch nicht reichen.“

In der vergangenen Woche seien bereits per Bagger Suchschlitze gezogen worden, ob auch noch tiefer hinabreichende Bodenproben nötig werden, sei noch ungeklärt. „Auf einer Seite des Grundstücks ist Fels gefunden worden, aber zum Bach hin ist es etwas morastig, da ist möglicherweise der Untergrund nicht fest. Das muss sich der Statiker anschauen.“

500 Quadratmeter ist der Grund groß, den der Verein für die Mühle gekauft hat. Wenn der Bau erst einmal begonnen hat, wird Gebäudeerrichtung und Mühlenausstattung Stockwerk für Stockwerk Hand in Hand gehen.

Die eingelagerten Geräte müssen daher ebenfalls schon bald hergerichtet werden. „Auch da ist viel Holz beteiligt“, erläutert Franz Rainer, „deswegen enthält die Ausschreibung 1200 Schreinerstunden und zudem 500 Stunden für Werk-

statt- und Maschinennutzung.“ Zum Teil müssten die Arbeiten über den Schreiner erfolgen, anderes könnten die Mitglieder des Vereins erledigen.

Mühle längst abgerissen

Das Innenleben der künftigen Schau- und Museumsmühle stammt aus der Frommrieder Roggen- und Weizenmühle, die vor knapp zehn Jahren abgerissen wurde. Obwohl die Mühle damals schon lange stillgelegt war, existierten noch fast alle Geräte und Maschinen, die der Förderverein vor dem Abriss ausgebaut hat.

Einst gab es 17 Mühlen an der Menach. An diese Geschichte soll das Mühlenmuseum erinnern und jüngeren Menschen zeigen, wie diese Technik überhaupt funktioniert hat. Die Mühlengeschichte im Bayerischen Wald endete nach dem Zweiten Weltkrieg, als die kleinen Mühlen gegenüber modernen Groß-

betrieben nicht mehr konkurrenzfähig waren.

Der Fachmann hinter dem Wiederaufbau der Mühle ist der gelernte Mühlenbauer Erwin Dachauer. „Ohne den hätten wir das Projekt nicht anzufangen brauchen.“ Im fachlichen Austausch wird man ferner mit den Betreibern der historischen Mühle in Hoslovice stehen – die dortige, allerdings viel kleinere, Museumsmühle ist der Projektpartner der Haibacher. Durch die länderübergreifende Zusammenarbeit ist man an Fördergelder der EU gekommen.

Spatenstich rückt näher

Die Projektpartner sollen beim Spatenstich dabei sein, weswegen der genaue Termin noch nicht feststeht. Auch Teilnehmer von Finsterau werden dann erwartet – Finsterau war Projektpartner von Hoslovice, als die tschechische Mühle zum Museum umgebaut wurde. Alle drei werden in ihren Werbemitteln später aufeinander hinweisen. „Zum Spatenstich kommt außerdem vielleicht jemand von der Regierung von Niederbayern“, vermutet Franz Rainer, „über sie sind ja all die Zuschussanträge gelaufen.“

Heute ist auf dem Grundstück an der Menach aber erst einmal gründliche Vorarbeit für eine freie Fläche angesagt. Wild wuchernde Sträucher und Bäume müssen entfernt werden, um 9 Uhr beginnt der Arbeitseinsatz, Treffpunkt ist bei der Kläranlage in Haibach. Willkommen ist jeder, der sich engagieren möchte, ob Vereinsmitglied oder nicht. Franz Rainer hofft auf viele Helfer, damit die Arbeiten möglichst an einem Tag abgeschlossen werden können. Das schöne, warme Wetter dieser Woche hätte der Verein für den Arbeitseinsatz gut gebrauchen können, „aber es nützt nichts“, sagt der Vorsitzende, „wir ziehen das jetzt durch, auch wenn wir von unten und von oben nass werden“.

–map–